

St. Peter und Paul - Rodenbach



Juli-August
2024

Die Liebe allein bestimmt den Wert unseres Tuns.

Anhalten. Ausspannen. Anderes tun.



Allen eine schöne Sommerzeit!

Ausspannen können

„Ich habe (dafür) keine Zeit!“ – Wer kennt den möglicherweise genervt vorgebrachten Satz nicht? Der Hinweis ist ja nicht bloß eine Tatsachen-Behauptung. Er ist auch eine abwehrende Aussage: Was mein Gegenüber von mir erwartet oder doch zumindest wünscht und möchte, das will oder kann ich nicht erfüllen.

Grundsätzlich bereitet der Hinweis kein Problem:

„Wenn Du jetzt gerade keine Zeit hast – dann komme ich eben später wieder.“

Schwieriger wird es, wenn das „Keine-Zeit-Haben“ zum Standard wird: gehetzt, genervt, immer „unter Strom“ zu sein, raubt uns Kräfte, die wir eigentlich brauchen.

„Ausspannen“ – der Begriff stammt aus Zeiten, als man noch nicht mit dem Auto, sondern mit Pferdefuhrwerken unterwegs war. Die Pferde wurden ausgespannt, mussten sich erholen. Und wir müssen das auch. Im Unterschied zu den Zugpferden haben wir aber die Gabe, unser Handeln reflektieren zu können und aus eigenem Willen zu verändern, zumindest in der Freizeit und im Urlaub.

Dazu ein Blick in die gesammelten Erzählungen der Chassidim:

Rabbi Schmelke pflegte, damit sein Lernen nicht allzu lange Unterbrechung erleide, nicht anders als sitzend zu schlafen, den Kopf auf dem Arm und zwischen den Fingern ein brennendes Licht, das ihn wecken sollte, sobald die Flamme seine Hand berührte.

Als Rabbi Eli Melech ihn besuchte, bereitete er ihm ein Ruhebett und bewog ihn mit viel Überredung, sich für ein Weilchen darauf auszustrecken. Dann schloss und verhüllte er das Fenster. Rabbi Schmelke erwachte erst wieder am hellen Morgen. Er merkte, wie lange er geschlafen hatte, aber es reute ihn nicht, denn er empfand eine unbekannt Klareheit. Er ging ins Bethaus und betete der Gemeinde vor, wie es seine Gewohnheit war. Aber der Gemeinde schien es, als hätte sie ihn noch nie gehört. Als er den Gesang vom Schilfmeer anstimmte, mussten sie den Saum ihrer Kaftane rafften, dass sie die rechts und links bäumenden Wellen nicht netzten. Später sagte Schmelke zu Eli Melech:

„Jetzt erst habe ich erfahren, dass man Gott auch mit dem Schläfe dienen kann.“

Mit dieser kleinen Geschichte wünschen wir allen eine entspannte und erholsame Sommerzeit – egal, ob Sie verreisen oder zu Hause bleiben, ob Sie Urlaub haben oder noch darauf warten – und den Kindern und Jugendlichen viel Spaß in den Ferien!

Das Redaktions-Team

Abschied und Neubeginn

„So ist Sommer“, kommt einem beim Titelbild unseres Pfarrbriefs vielleicht in den Sinn. Die Monate Juli und August sind Ferienzeit und meist Zeit für den Jahresurlaub – vieles ruht. Manches aber hat endlich Platz: Da ist Zeit für Natur- und Kulturgenuß, für Muße und Erholung, für das Buch, das schon lange ungelesen auf dem Nachttisch wartet, Zeit zum (Sonnen)Baden, Wandern und Radeln, Zeit zum Reisen, oder einfach – aber so einfach ist das gar nicht – Zeit zum Nichtstun.

Es gilt: **Anhalten. Ausspannen. Anderes tun.**

Für unseren bisherigen **Pfarrer Ingo Heinrich** gilt besonders der letzte Teil dieses Mottos – wenn auch in einem ganz anderen Sinn als für Urlauber. Er hat zum 30. Juni unsere Gemeinde verlassen und zum 1. Juli einen neuen Wirkungskreis in Frankenberg, Vöhl und Burgwald übernommen.

Pfarrer kommen und gehen – Gemeinde bleibt... und jeder Pfarrer beschenkt die Gemeinde, für die er verantwortlich ist, mit seinen Gaben und Stärken.

Bei Pfr. Heinrich waren es besonders seine Predigten, in denen er es mit großem Wissen und verständlicher Sprache verstand, die drei Schrifttexte des Gottesdienstes zu erklären und immer den Charakter der in ihnen enthaltenen Frohen Botschaft klar herauszuarbeiten. Wir danken ihm für viele Erkenntnisse und Einsichten durch diese Predigten. Wir wünschen Pfarrer Heinrich und seiner Frau einen guten Neustart und Gottes reichen Segen für das Wirken in seinen neuen Pfarreien.

Da er keine Abschiedsreden, -feiern und Geschenke wünschte, haben wir uns an diesen Wunsch gehalten. Nur die Messdiener nicht so ganz 😊.

Sie hatten für den letzten Gottesdienst in St. Michael am 16. Juni einen Abschiedsgruß vorbereitet, den wir auf Seite 4 abdrucken.

Der neue Administrator unserer Gemeinde ist der leitende Pfarrer der Gemeinde St. Peter und Paul Freigericht-Hasselroth, **Pfarrer Christoph Rödiger**, der sich auf Seite 5 vorstellt. Wir freuen uns auf ein gutes Miteinander zum Wohl der Pfarreien im neuen Pfarrverbund Freigericht-Kinzigau und wollen Pfarrer Rödiger in der Hl. Messe am Sonntag, 14. Juli in St. Michael willkommen heißen. Herzliche Einladung an alle Gemeindemitglieder, ihn mit uns zu begrüßen.

Ab Oktober wird dann **Pfarrer Klaus Nentwich** das Pastoralteam im Pfarrverbund Freigericht-Kinzigau verstärken und der ansprechbare Seelsorger für die Pfarreien in Rodenbach und Langenselbold sein.

Liebe Leserinnen und Leser des Pfarrbriefs,

mein Name ist Christoph Rödiger. Ich bin Leitender Pfarrer der Pfarrei St. Peter und Paul Freigericht-Hasselroth und seit 1. Juli Pfarradministrator der Pfarreien Rodenbach und Langenselbold. Als Pfarradministrator trage ich gemeinsam mit den gewählten Verwaltungsräten Verantwortung für die Leitung der Pfarreien. In der Seelsorge und bei der Feier der Gottesdienste wird mich ab Oktober Pfarrer Klaus Nentwich unterstützen. Gemeinsam mit Gemeindeferentin Barbara Schneider, Diakon Reiner Uftring und den Mitarbeitern in Freigericht-Hasselroth werden wir als Pastoralteam eng zusammenarbeiten.



Ich bin gespannt auf die neuen Aufgaben und freue mich auf die Begegnung mit Ihnen. Für uns alle bedeuten die Veränderungen in den Pfarreien eine Herausforderung, der wir uns gemeinsam mit den ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gerne stellen wollen.

Hintergrund der Veränderungen sind – neben dem Weggang von Pfarrer Heinrich – die Pläne zur Pfarreientwicklung im Bistum Fulda. Angesichts knapper werdender Mittel und Mitarbeiter muss das Bistum seine Pfarreien neu aufstellen: Aus rund 200 Gemeinden entstehen 28 neue Pfarreien. Für die Pfarreien Rodenbach, Langenselbold und Freigericht-Hasselroth hat das Bistum zum 1. Mai einen Pastoralverbund eingerichtet, der langfristig zu einer Pfarrei zusammenwachsen soll.

Zu meiner Person: Ich bin 1972 in Buchen im Odenwald geboren worden, in Offenbach und Selters im Taunus aufgewachsen und habe in Marburg und Fulda studiert. Nach meiner Zeit als Kaplan in Somborn, Hasselroth und Großenlüder war ich mitarbeitender Pfarrer in Bimbach und Großenlüder, sowie Mitarbeiter im Priesterseminar. Seit 2013 bin ich Pfarrer von Horbach und Neuses. Nach dem plötzlichen Tod meines Vorgängers Ulrich Schäfer habe ich die Pfarreien Somborn und Hasselroth übernommen und 2023 die Leitung der neugegründeten Großpfarre St. Peter und Paul. Seit 2021 mache ich eine Ausbildung zum Geistlichen Begleiter und Exerzitien-Leiter. Die Beschäftigung mit den Texten der Bibel und das stille Gebet sind mir in dieser Zeit auf neue Weise eine große Hilfe für meinen Alltag geworden.

Sicher gibt es bald Gelegenheit sich kennenzulernen.

Sprechen Sie mich gerne an.

Ihr Pfarrer Christoph Rödiger

Verabschiedung aus dem Verwaltungsrat

Mit den Wahlen im April dieses Jahres sind zwei langjährige Mitglieder aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden. In den Gottesdiensten am 15./16. Juni wurden sie verabschiedet.

Ausgeschieden ist **Andrea Helle** nach 6 Jahren Amtszeit. Seit 2021 war sie stellvertretende Vorsitzende und Vertreterin von Pfarrer Heinrich. Ihre Amtszeit begann gleich mit einer Herausforderung, nämlich dem finanziellen Abschluss des Bauprojekts unserer Pfarrkirche St. Peter und Paul. Schwerpunkt ihrer Amtszeit und auch persönliches Steckenpferd war die Betreuung der Kita Purzelbaum in Oberrodendbach. Sie wird die Kita auch weiterhin betreuen und so den Verwaltungsrat entlasten.



Ausgeschieden aus Altersgründen ist **Elmar Ulrich** nach 18 Jahren Amtszeit. In dieser Zeit war er Projektleiter des Projektes Michaelsskulptur. Elmar Ulrich war auch schon vor seiner Amtszeit im VWR als Vorsitzender des Kirchbauvereins aktiv.

Wir danken Andrea Helle und Elmar Ulrich für ihr jahrelanges Engagement in unserer Gemeinde.

Für den Verwaltungsrat

Ulrich Schneider

Informationen aus dem Verwaltungsrat

In der letzten Sitzung des Verwaltungsrats wurde **Christoph Engels** zum stellvertretenden Vorsitzenden des Verwaltungsrats gewählt. Durch seine langjährige Erfahrung im VWR und da seitens der anderen Mitglieder seine sachliche Arbeit im VWR sehr geschätzt wird, ist Christoph Engels der geeignete Kandidat. Herzlichen Glückwunsch und viel Erfolg bei dem neuen Ehrenamt!

Ab 1. Juli ist **Pfarrer Rödiger** als Administrator der Kirchengemeinde St. Peter u. Paul Rodendbach per Amt der Vorsitzende des Verwaltungsrats.

Andrea Helle ist zur Kindertagesstätten-Kuratorin ernannt worden. Mit viel Engagement hat sich Andrea Helle schon vorher im Rahmen des VWR dieser Aufgabe gewidmet und nach dem Ausscheiden aus dem VWR hat sie dieses Ehrenamt gerne angenommen. Viel Erfolg und alles Gute!

Für den Verwaltungsrat, *Ulrich Schneider*

14. SONNTAG IM JAHRESKREIS

7. Juli 2024

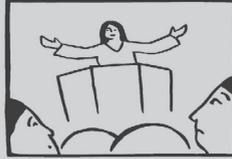
14. Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr B

1. Lesung: Ezechiel 1,28c – 2,5

2. Lesung:
2. Korinther 12,7-10

Evangelium: Markus 6,1b-6



Ildiko Zavrakidis

» Am Sabbat lehrte er in der Synagoge. Und die vielen Menschen, die ihm zuhörten, gerieten außer sich vor Staunen und sagten: Woher hat er das alles? Was ist das für eine Weisheit, die ihm gegeben ist? Und was sind das für Machttaten, die durch ihn geschehen? «

6.7. Samstag

18.00 Uhr Heilige Messe (OR)

für Werner Rus; Gerhard Keller und alle verst.
Angeh.

7.7. Sonntag

14. Sonntag im Jahreskreis

09.30 Uhr Heilige Messe (LGS)

11.15 Uhr Heilige Messe (NR) mit Taufe von
Anna Poenike und Leonie Faßbender sowie
Segnung des Goldenen Hochzeitspaars

Anne und Josef Hudetschek
parallel Kinderwortgottesdienst im Pfarrheim
für Richard, Maria und Rudolf Riegel,
Verst. der Familie Hudetschek

9.7. Dienstag

17.30 Uhr Rosenkranz (OR)

18.00 Uhr Heilige Messe (OR)

für Hans-Heinrich Welschof

10.7. Mittwoch

09.00 Uhr Laudes (NR)

11.7. Donnerstag

08.30 Uhr Abschlussgottesdienst der 4.Klässler (NR)

18.00 Uhr Heilige Messe (LGS)

19.00 Uhr Ökum. Friedensgebet ev. Kirche (NR)

12.7. Freitag

09.00 Uhr Heilige Messe (NR)

15.00 Uhr Wortgottesfeier im Seniorenwohnpark
Kinzigau (LGS)

13.7. Samstag

18.00 Uhr Heilige Messe (OR)

für Mathilde Monz und verst. Angeh.



Ob vier, drei oder zwei
Räder - von Bobby-Car bis
Reisebus - zum Start in die
Ferien werden alle Fahrzeuge
gesegnet. Einfach nach der
Hl. Messe mit dem Fahrzeug
auf den Parkplatz hinter
St. Michael kommen.

Herzliche Einladung!

Sonntag, 14. Juli

nach dem Gottesdienst
mit Pfr. Christoph Rödiger
um 11.15 Uhr
in St. Michael



14. Juli 2024

**15. Sonntag
im Jahreskreis**

Lesejahr B

1. Lesung: Amos 7,12-15

2. Lesung: Epheser 1,3-14

Evangelium: Markus 6,7-13



Ildiko Zavrakidis

» In jener Zeit rief Jesus die Zwölf zu sich und sandte sie aus, jeweils zwei zusammen. Er gab ihnen Vollmacht über die unreinen Geister und er gebot ihnen, außer einem Wanderstab nichts auf den Weg mitzunehmen, kein Brot, keine Vorrats tasche, kein Geld im Gürtel, kein zweites Hemd und an den Füßen nur Sandalen. «

14.7. Sonntag

15. Sonntag im Jahreskreis

09.30 Uhr Heilige Messe (LGS)

mit Aussendung der Messdiener zur Romfahrt
und Fahrzeugsegnung

für *Augusta Weitzel*

11.15 Uhr Heilige Messe (NR)

mit anschl. Fahrzeugsegnung

für *Heidi und Sigi Schneider*

16.7. Dienstag

17.30 Uhr Rosenkranz (OR)

18.00 Uhr Heilige Messe (OR)

17.7. Mittwoch

09.00 Uhr Laudes (NR)

18.7. Donnerstag

18.00 Uhr Heilige Messe (LGS)

19.7. Freitag

09.00 Uhr Heilige Messe (NR)

20.7. Samstag

18.00 Uhr Heilige Messe (OR)

für *Milan Hrovat und Thea Pölzl*

21.7. Sonntag

16. Sonntag im Jahreskreis

09.30 Uhr Heilige Messe (LGS)

parallel Kinderwortgottesdienst

11.15 Uhr Heilige Messe (NR)

für *Familie Peter*

23.7. Dienstag

17.30 Uhr Rosenkranz (OR)

18.00 Uhr Heilige Messe (OR)

24.7. Mittwoch

09.00 Uhr Laudes (NR)

25.7. Donnerstag

18.00 Uhr Heilige Messe (LGS)

26.7. Freitag

09.00 Uhr Heilige Messe (NR)

27.7. Samstag

18.00 Uhr Heilige Messe (OR)

4. August 2024

**18. Sonntag
im Jahreskreis**

Lesejahr B

1. Lesung:

Exodus 16,2-4.12-15

2. Lesung: Epheser 4,17.20-24

Evangelium: Johannes 6,24-35



Ildiko Zavrakidis

» Unsere Väter haben das Manna in der Wüste gegessen, wie es in der Schrift heißt: Brot vom Himmel gab er ihnen zu essen. Jesus sagte zu ihnen: Amen, amen, ich sage euch: Nicht Mose hat euch das Brot vom Himmel gegeben, sondern mein Vater gibt euch das wahre Brot vom Himmel. «

28.7. Sonntag

17. Sonntag im Jahreskreis

09.30 Uhr Heilige Messe (LGS)

11.15 Uhr Heilige Messe (NR)

für Hans Lehrke und verst. Angehörige

30.7. Dienstag

17.30 Uhr Rosenkranz (OR)

18.00 Uhr Heilige Messe (OR)

für Therese Höfler

31.7. Mittwoch

09.00 Uhr Laudes (NR)

1.8. Donnerstag

18.00 Uhr Heilige Messe (LGS)

2.8. Freitag

09.00 Uhr Heilige Messe (NR)

15.30 Uhr Heilige Messe (AZR)

3.8. Samstag

18.00 Uhr Heilige Messe (OR)

für Anni Müncheberg

4.8. Sonntag

18. Sonntag im Jahreskreis

09.30 Uhr Heilige Messe

11.15 Uhr Heilige Messe (NR)

6.8. Dienstag

17.30 Uhr Rosenkranz (OR)

18.00 Uhr Heilige Messe (OR)

19.00 Uhr Ökum. Friedensgebet ev. Kirche (LGS)

7.8. Mittwoch

09.00 Uhr Laudes (NR)

8.8. Donnerstag

18.00 Uhr Heilige Messe (LGS)

19.00 Uhr Ökum. Friedensgebet ev. Kirche (NR)

9.8. Freitag

09.00 Uhr Heilige Messe (NR)

10.8. Samstag

Geänderte Gottesdienstzeit

18.00 Uhr Heilige Messe (NR)

für Klaus Hüttenberger

11. August 2024

**19. Sonntag
im Jahreskreis**

Lesejahr B

1. Lesung: 1. Könige 19,4-8

2. Lesung: Epheser 4,30 – 5,2

Evangelium:
Johannes 6,41-51



Ildiko Zavrakidis

» Jesus sagte zu ihnen: So aber ist es mit dem Brot, das vom Himmel herabkommt: Wenn jemand davon isst, wird er nicht sterben. Ich bin das lebendige Brot, das vom Himmel herabgekommen ist. Wer von diesem Brot isst, wird in Ewigkeit leben. Das Brot, das ich geben werde, ist mein Fleisch für das Leben der Welt. «

11.8. Sonntag

19. Sonntag im Jahreskreis

09.30 Uhr Heilige Messe (LGS)

für Augusta Weitzel

Geänderte Gottesdienstzeit

10.00 Uhr Heilige Messe (OR)

zum Kirchweihfest

für Lebende und Verstorbene der Familie

Scholbrock-Peters; Klaus Hüttenberger

13.8. Dienstag

17.30 Uhr Rosenkranz (OR)

18.00 Uhr Heilige Messe (OR)

für Therese Höfler

14.8. Mittwoch

09.00 Uhr Laudes (NR)

14.30 Uhr Treff 70+ (OR)

15.8. Donnerstag

Mariä Himmelfahrt

18.00 Uhr Heilige Messe (LGS)

16.8. Freitag

09.00 Uhr Heilige Messe (NR)

17.8. Samstag

18.00 Uhr Heilige Messe (OR)

mit Kräutersegnung

für Waltraud und Heinz Adam und verst.

Angehörige, Gerald und Hermann Thalheimer,

Siegtrud und Bernhard Weigand

Ines Rarisch



Wermut, Kamille, Johanniskraut, Salbei, Königskerze, Spitzwegerich und Arnika – sieben Kräuter, die an die Aufnahme Mariens in den Himmel erinnern, da nach der Überlieferung die Apostel wohlriechende Kräuter in ihrem leeren Sarg gefunden haben.

18. August 2024

**20. Sonntag
im Jahreskreis**

Lesejahr B

1. Lesung: Sprichwörter 9,1-6

2. Lesung: Epheser 5,15-20

Evangelium:
Johannes 6,51-58



Ildiko Zavrakidis

» Jesus sagte zu ihnen: Amen, amen, ich sage euch: Wenn ihr das Fleisch des Menschensohnes nicht esst und sein Blut nicht trinkt, habt ihr das Leben nicht in euch. Wer mein Fleisch isst und mein Blut trinkt, hat das ewige Leben und ich werde ihn auferwecken am Jüngsten Tag. «

18.8. Sonntag

20. Sonntag im Jahreskreis

09.30 Uhr Heilige Messe (LGS)

mit Kräutersegnung

parallel Kinderwortgottesdienst

11.15 Uhr Heilige Messe (NR)

mit Kräutersegnung

20.8. Dienstag

17.30 Uhr Rosenkranz (OR)

18.00 Uhr Heilige Messe (OR)

21.8. Mittwoch

09.00 Uhr Laudes (NR)

22.8. Donnerstag

Maria Königin

18.00 Uhr Heilige Messe (LGS)

23.8. Freitag

09.00 Uhr Heilige Messe (NR)

ab 18.00 Uhr MichaelsTreff (NR)

24.8. Samstag

18.00 Uhr Heilige Messe (OR)

Foto: Michael Tillmann



Maria Krönung 22. August: Wenn wir von Maria reden, dann reden wir von unserer Schwester. Sie thront nicht irgendwo in der Ferne, sie ist eine von uns. Es gilt, was der Theologe Karl Rahner über das Fest Mariä Himmelfahrt am 15. August gesagt hat: Von Maria ist an diesem Festtag „letztlich nicht mehr gesagt, als was Gott einmal von uns, so hoffen wir, aussagen wird“.

Verstorben sind

Anna Nohl

Beatrix Lukassek

Ellen Grimm

25. August 2024

**21. Sonntag
im Jahreskreis**

Lesejahr B

1. Lesung:

Josua 24,1-2a.16-17.18b

2. Lesung: Epheser 5,21-32

Evangelium: Johannes 6.60-69



Ildiko Zavrakidis

» Daraufhin zogen sich viele seiner Jünger zurück und gingen nicht mehr mit ihm umher. Da fragte Jesus die Zwölf: Wollt auch ihr weggehen? Simon Petrus antwortete ihm: Herr, zu wem sollen wir gehen? Du hast Worte des ewigen Lebens. Wir sind zum Glauben gekommen und haben erkannt: Du bist der Heilige Gottes. «

25.8. Sonntag

21. Sonntag im Jahreskreis

09.30 Uhr Heilige Messe (LGS)

im Anschluss Patronatsfest

11.15 Uhr Heilige Messe (NR)

als Dankgottesdienst zur Gnadenhochzeit

für *Wilhelm und Johanna Grauel; Familie Peter;*

zum Dank der Gnadenhochzeit von Anna-

Elisabeth und Kurt Böttge, für Leb. u. Verst. der

Fam. Böttge und Münch

27.8. Dienstag

08.00 Uhr Einschulungsgottesdienst für

Erstklässler (NR)

09.00 Uhr Einschulungsgottesdienst (LGS)

17.30 Uhr Rosenkranz (OR)

18.00 Uhr Heilige Messe (OR)

28.8. Mittwoch

09.00 Uhr Laudes (NR)

29.8. Donnerstag

18.00 Uhr Heilige Messe (LGS)

30.8. Freitag

09.00 Uhr Heilige Messe (NR)

31.8. Samstag

18.00 Uhr Heilige Messe (OR)

für *Therese Höfler*

1.9. Sonntag

22. Sonntag im Jahreskreis

09.30 Uhr Heilige Messe (LGS) mit Taufe von

Leah Heidi Waldvogel

11.15 Uhr Heilige Messe (NR) parallel Kinder-

wortgottesdienst im Pfarrheim

für *Lebende und Verstorbene der Familie*

Scholbrock-Peters

Kollekten:

07.07. Für die Pfarrgemeinde

14.07. Kirchbau in der Diaspora

21.07. Für die Pfarrgemeinde

28.07. Für die Pfarrgemeinde

04.08. Für die Pfarrgemeinde

11.08. Für die Pfarrgemeinde

18.08. Für die Pfarrgemeinde

25.08. Für die Pfarrgemeinde

01.09. Für die Pfarrgemeinde

Fronleichnam und Pfarrfest 2024

Das erste Mal seit ewigen Zeiten hat uns Petrus im Stich gelassen und die Himmelschleusen nicht rechtzeitig geschlossen:

Der wunderschöne, durchgehende Blument Teppich auf den Straßen Oberrodenbachs konnte beim diesjährigen Fronleichnamfest am 30. Mai nicht gelegt werden und nicht mal eine Prozession ohne Blument Teppich war möglich, da es ausgerechnet am Ende des gut besuchten Festgottesdienstes noch einmal schüttete. Aber ein Fronleichnamfest ganz ohne Blument Teppich in Oberrodenbach gibt es nicht! Punkt! Daher legten besonders wetterfeste Gemeindemitglieder auch bei dieser Witterung einen Teppich vor der Kirche.



Und wahrscheinlich deshalb hatte Petrus dann doch ein Einsehen 😊 kurz vor Beginn des Pfarrfestes in NR riss der Himmel auf und schönster Sonnenschein versetzte alle in Feierlaune. Den ganzen Tag war unser Pfarrhof mit lauter gut gelaunten Menschen gefüllt. Und bei den kleinen Schauern, die noch folgten, zog man sich unter die



(Sonnen)Schirme zurück oder spannte sogar seinen eigenen Schirm auf und blieb einfach sitzen - wir sind ja schließlich alle keine Schönwetter-Christen - und dann ging es einfach weiter!

Ein herzliches Dankeschön an alle, die zum Gelingen dieses schönen Tages beigetragen haben - vor allem an die Salatlieferanten und Kuchenbäcker, die uns wieder mit

ihren Köstlichkeiten versorgt haben. Ein besonderer Dank geht an Mechthild Lukas, die sich in Nachfolge von Friedl Hein um die Salattheke gekümmert und 30 hausgemachte Salate organisiert hat. Die 34 phantastischen Kuchen und Torten waren nach 1,5 Stunden ratzeputz weg und auch bei Steaks, Würstchen und Salaten blieben keine Reste: Planung perfekt aufgegangen!



Die in diesem Jahr erstmals wieder angebotene Kinderanimation durch das Kindergottesdienst-Team mit Straßenmalerei, Parcourslauf, Lego-Baustelle und Kirchen-Quiz wurde genauso gut angenommen wie das bewährte Kinderbasteln im Pfarrheim, wo mit Monika Namyslo und Sara-Elisabeth Wied Kresse-Leuchttürme und Graffitis auf Leinwand entstanden. So bot das Pfarrfest auch einige Attraktionen für die jüngeren Gemeindemitglieder und die Eltern konnten in Ruhe einen Espresso vom neuen Kaffee-Mobil, einen Cocktail oder einfach ihr Bierchen genießen oder am Stand des Eine-Welt-Ladens nach fair gehandelten Waren stöbern.

Ein Highlight war natürlich wieder der Besuch des Rodenbacher-Blasorchesters, das traditionell am späten Nachmittag spielt und die zweite Grillrunde „einbläst“.



Vielen herzlichen Dank allen, die an diesem rundum gelungenen Event mitgewirkt haben: vom Aufbau am Mittwoch über Küche, Theken, Grill und Programm am Festtag bis zum Abbau am Freitag, danke für jeden Dienst!

Die Organisation leistet der Festausschuss, aber die Durchführung ist jedes Jahr wieder ein tolles Gemeinschaftswerk unglaublich vieler „Mit-Verantwortlicher“ – 62 Namen standen in unseren Dienstplänen! Besonders schön war, dass die Kaffee-Ausgabe im Pfarrheim in diesem Jahr ganz in evangelischer Hand lag – vielen Dank für diese ökumenische Unterstützung.

Auch die Abschlussrechnung liegt schon vor:

Als Gewinn können auf das Konto der Pfarrgemeinde 2.716,90 € verbucht werden, die zum Teil für die Anschaffung eines energiesparenden Gefrierschranks für das Pfarrheim NR verwendet werden (der alte ist mindestens 15 Jahre alt).

Für den Festausschuss

Iris Derse



Mit dem Rad zum Bonifatiusfest – Männerwallfahrt 2024

Nachdem die Tour zum Bonifatiusfest in Fulda vor einem Jahr so gut geklappt hatte, war die Vorfreude der Wiederholungstäter groß. Insgesamt hatten sich 12 Gemeindemitglieder aus Rodenbach und Langenselbold zusammengefunden, die Strecke gemeinsam zu bewältigen.



Ein weiterer Sympathisant unterstützte die Gruppe tatkräftig und erleichterte uns von dem Ballast unseres Gepäcks. Damit musste nur ausreichend Wegzehrung aufs Rad gepackt werden, um den Samstag zu überstehen. Mit Reisesegen von Pfarrer Ingo Heinrich ausgestattet und bei bestem Wetter radelten wir kurz vor halb zehn los. Sogar ein kleines Verabschiedungskomitee hatte sich für einen gebührenden Abschied eingefunden. Der Weg bis zur ersten Pause hinter Gelnhausen wurde schnell bewältigt und so konnten wir beim ersten Impuls zum Thema „*Glaube braucht Gemeinschaft*“ wieder Energie tanken. Die Etappe zur Mariengrotte in Ahl verlief ohne große Umwege, damit waren wir pünktlich zur Mittagspause angekommen. Neben der Verpflegung für den Körper gab es hier auch wieder geistige Nahrung: so durften wir erfahren, dass es vielleicht gar nicht mal so schlecht ist, einen Sprung in der Schüssel zu haben.

Als nächste Herausforderung wartete auf uns der Distelrasen. Hier galt es 300 Höhenmeter auf einer Strecke von 3 Kilometern zu überwinden. Für die meisten Wallfahrer keine leichte Aufgabe, und so machten sich bei den meisten auf dem Weg nach oben die Oberschenkel bemerkbar. Auf dem höchsten Punkt der Tour angekommen,



hieß es dann erstmal Luft schnappen, auch im wahren Sinne des Wortes. „*Durchatmen den Geist Gottes in sich aufnehmen*“ war für uns das nächste vorbereitete Thema. Davon „beseelt“ ging es dann an die letzte Etappe nach Fulda.

Die kleineren Hügel konnten nun keinen mehr schrecken, in Neuhof gab es zur Erfrischung für die Truppe ein kühles Eis.

Gegen 17.30 Uhr erreichten wir unsere Bleibe für die Nacht, passenderweise das Bonifatius-Haus. Nach dem Abendessen begann mit einem kurzen Spaziergang durch die Fulda-Auen der gemütliche Teil des Tages im Biergarten der Wiesenmühle. Hier belohnten sich die Radler mit isotonischen Getränken und füllten den Flüssigkeitshaushalt wieder auf. Sehr spät wurde es nicht, schließlich wollten alle pünktlich zur Messe am Domplatz sein.

Am nächsten Morgen wurde nach dem Frühstück das Gepäck wieder beim „Packesel“ verstaut. Bei bestem Wetter machten wir uns mit den Rädern auf den kurzen Weg Richtung Domplatz. Dieser hatte sich schon gut gefüllt, so dass wir uns hinter den letzten Sitzreihen einen Stehplatz ergattern konnten. Weihbischof Dietz begrüßte die verschiedenen Pilgergruppen namentlich, auch unsere Gruppe wurde so offiziell in Fulda zur Messe willkommen geheißen.

Immer wieder ein Erlebnis ist die musikalische Untermalung dieses besonderen Gottesdienstes. Neben dem Chor spielten auch die teilweise durch die Nacht mitgepilgerten Blasorchester. Diese lieferten dann auch den Sound für das anschließende Bonifatiusfest, wo wir das Erlebte bei gutem Essen und gekühlten Getränken Revue passieren ließen. Einige Wagemutige hatten sich zu diesem Zeitpunkt schon aufgemacht, um mit dem Fahrrad die Heimreise anzutreten. Der Rest begnügte sich mit einer Zugfahrt nach Langenselbold, wo wir dann um kurz nach 15 Uhr eintrafen. Nach großer Verabschiedung fuhr eine kleinere Gruppe nach Langenselbold bzw. Neuberg, der Rest startete nach Rodenbach.

Alles in allem war es eine gelungene Wallfahrt. Zur Reflexion wird es im September ein Nachtreffen geben, bei dem natürlich auch schon Anmeldungen für das nächste Jahr gerne entgegengenommen werden.

Danke an Ulrich, der sich dieses Jahr schwerpunktmäßig um die Organisation gekümmert sowie einen der Impulse vorbereitet hat. Auch Dirk und Richi hatten sich mit Texten zu den Pausen eingebracht. Nicht unerwähnt wollen wir die Unterstützung der Gemeindereferentin Barbara und der Pfarrsekretärin Martina lassen, die so zum Gelingen der Tour beigetragen haben. Und zu guter Letzt auch Danke an unseren Trossfahrer Elmar, der unser Gepäck überall hingebraht hat.

Richard von Isenburg

Aus Tradition neue Wege gehen ...

... so oder ähnlich nahmen wir am Samstag, 22. Juni unsere Wallfahrt vom Kloster Engelberg in Richtung Walldürn auf.



Schon viel früher wurde uns klar: Das Motto „*machen wir so, weils immer so war*“ geht diesmal nicht auf. Denn auf der schon lange vorher organisierten Teilnehmerliste gab es gesundheits- und altersbedingt viele Absagen und einige Fragezeichen.

So ging es traditionell um 5.45 Uhr am Morgen los mit – Neu – zwei Kleinbussen, denn die Teilnehmerzahl ist kurzfristig leider nochmals geschrumpft. Schnell stellten wir fest, dass dies aber auch einige Vorteile mit sich brachte: So konnte das ein oder andere Vergessene schnell noch zuhause abgeholt werden 😊

Am Kloster angekommen, gab es wieder Neuerungen: Wir kamen dieses Jahr rechtzeitig zum Rosenkranzgebet der Patres und der traditionelle, wasserreiche Segen mit der „Klobürste“ an der Kirchentür blieb leider aus. Mit einem Pilgersegen verabschiedete uns Pater Richard Heßdörfer OFM und gleich machten wir uns auf den Weg: betend, singend und kamen in Gespräche. Nach wenigen Schritten schon über das, wie „es immer“ war: Wir standen an einer Abzweigung, die keiner der 8 Wallfahrer noch so genau vor Augen hatte. Welchen Weg sollen wir gehen? GPS hilft da ja gerne mal, aber wir wollten doch da den Weg gehen, den wir schon immer gegangen sind! Aber GPS gab die vermeintlich kürzere Strecke vor! Was also tun? Wir entschieden uns relativ schnell für den neuen Weg. Es sollte sich herausstellen, nicht das letzte Mal für Heute, denn bei der Vorplanung erhielten wir vom traditionell angesteuerten Gasthaus „Zur Linde“ eine Absage: rentiert sich nicht - zu wenig Pilger! Auch hierfür gab es eine neue, gute Lösung: Wir machen ein Picknick! Und jeder bringt etwas mit! Da wir nun also nicht die Vorgabe einhalten mussten, pünktlich zum vereinbarten Zeitpunkt am reservierten Restaurant sein zu müssen, übernahmen wir das ganz alte Ziel, die Strecke vom Kloster Engelthal bis zur Basilika komplett per Fuß zu absolvieren. Und nicht etwa „wie früher an der Straße“ entlang, sondern ganz bequem durch den Wald und mit



„wie früher an der Straße“ entlang, sondern ganz bequem durch den Wald und mit

einer anderen Blickrichtung auf den Gotterdorfer See, an dem wir unser reichhaltiges Picknick an einer Tischgruppe einnahmen.

Und hier wartete eine gelungene Überraschung: Die beiden Begleit-Fahrer hatten die Zeit sinnvoll genutzt und uns den Tisch bereits reichlich gedeckt und sogar einen Eierlikör in der neu-traditionellen Nudelfabrik mitgebracht! DANKESCHÖN!!!

Den Rest der Wegstrecke nahmen wir dann wieder wie in den Jahren zuvor auf.

In Walldürn fast pünktlich angekommen, erhielt unser Jubilar Reiner Uftring für seine 10. Teilnahme eine Pilger-Plakette, und wir feierten im Anschluss an diese Ehrung das Pilgeramt mit unserem Heimatpfarrer Ingo Heinrich.

Wie immer endet die Wallfahrt mit einem (verdienten) leckeren Eis und gestärkt in Leib und Geist machten wir uns wieder auf den Weg nach Hause.

Vielen Dank an alle Pilger, Vorbereiter, Helfer, Fahrer und alle liturgisch Mitwirkenden! Besonderer Dank an Familie Schneider und die Politische Gemeinde Rodenbach, dass wir deren Kleinbusse nutzen durften!

Wir werden immer sehr gern auf das miteinander Erlebte zurückgreifen.

Ein ganz großer Dank an alle, die bereit waren und sind, Traditionen zu pflegen und sich auf Neues einzulassen!

Für das Pilger-Team

Nicole Hackerschmied

Meet und Greet und Mixen für den guten Zweck

Das letzte Juni-Wochenende war für den Eine Welt Ausschuss gut gefüllt:



Der Medientreff (Gemeindebücherei) feierte am **Sonntag, 30. Juni** seinen 35. Geburtstag mit einem Sommerfest und wir waren wieder mit von der Partie. 😊

Der schöne Hof vor Heimatmuseum und Bücherei war gefüllt mit netten Menschen, denen auch leichter Nieselregen am späteren Abend nichts ausmachte und bei wunderbarer Musik von Rocket88 mixten wir unsere umfangreiche Cocktailkarte, die viel Anklang fand, wieder hoch und

runter. Veranstaltungen im Medientreff sind immer besonders schön: tolles Orga-Team, sehr nette Gäste und eine volle Kasse für unser Gemeindeprojekt in Usilampatti. Wir danken der Büchereileitung wieder herzlich für die Möglichkeit, auf diesem Weg finanzielle Unterstützung für die Ordensschwwestern zu „ermixen“.

Dass diese Unterstützung aus Rodenbach sehr geschätzt wird und viel bewirkt, konnten alle, die am **Freitag, 28. Juni** zum „Meet and Greet“ mit Sr. Lilly in den Pfarrhof St. Michael gekommen waren, erfahren.

Sr. Lilly ist die neue Provinzialin des Ordens Soeurs de St. Joseph de Lyon der Provinz Süd in Indien. Ordens-technisch ist Indien in 2 Provinzen aufgeteilt, Nord und Süd. Provinzialinnen werden alle 6 Jahre von den Mitgliedern des Ordens gewählt. Sr. Lilly ist seit August 2023 im Amt und war zu einer Ordens- tagung in Lyon nach Europa gekommen. Da ist der Abstecher nach Deutschland auf dem Rückweg kein großer Umweg und sie wollte gern die Möglichkeit nutzen, Rodenbach und die vielen Unterstützer ihrer Arbeit in Indien kennenzulernen und persönlich die Dankbarkeit für diese kontinuierliche Hilfe auszudrücken.



So hatten wir mit ihr und rund 40 Gästen bei Kleinigkeiten aus der indischen Küche und angenehmen Temperaturen einen schönen Abend in unserem Pfarrhof.

Mit dem Ergebnis des Wochenendes können wir die Schwestern in Usilampatti bei ihrer Arbeit für Kinder, Frauen und Kranke wieder mit 1.210,- € unterstützen. Dafür sagen wir allen Teilnehmern der beiden Veranstaltungen einen herzlichen Dank!

Wir freuen uns schon auf das nächste Event:

Beim „**Schwof im Hof**“ am **20. Juli** im lauschigen Hof des Medientreffs stehen wir wieder hinter der Bar!

Für den Ausschuss Eine Welt

Iris Derse





MichaelsTreff am 23. August

Nachdem unser Frühjahrs-Treff leider ausfallen musste, laden wir jetzt zum MichaelsTreff im 3. Quartal ein und freuen uns wieder auf Gäste zum „Essen – Trinken – Plaudern“ am **23. August** im Pfarrheim – oder bei gutem Wetter – im Pfarrhof St. Michael.

Der MichaelsTreff ist ein 4 x im Jahr angebotenes offenes Treffen für alle, die einen schönen Abend verbringen, andere Menschen treffen, sich austauschen und plaudern, vielleicht spielen, gut essen und trinken möchten. Jeder kann zwischen 18 und 23 Uhr vorbeikommen und schauen, wen man so trifft 😊.

Im vergangenen Sommer sind wir kulinarisch nach Griechenland gereist – dieses Mal schauen wir in die italienischen Kochbücher. Lassen Sie sich überraschen – hausgemachte Lasagne in versch.

Varianten ist aber auf jeden Fall dabei.

Für den Festausschuss

Iris Derse

Treff 70+

Hallo, liebe Treff70+ Besucher!

Im Juli fällt unser Nachmittag aus. Wir wünschen Ihnen eine schöne Sommerzeit und hoffen, Sie gesund und froh am **Mittwoch, 14. August** ab 14.30 Uhr wieder begrüßen zu können!

Für das Team, *Monika Möller*



Meditatives Tanzen

Zum nächsten meditativen Tanzabend unter der Leitung von Christa Wentzel laden wir herzlich ein für **Donnerstag, 22. August** um 19 Uhr ins Pfarrheim in Oberrodembach. Bitte geeignete Schuhe und Tee oder Wasser zum Trinken mitbringen.

Kinderwortgottesdienste in den Sommermonaten

Liebe Eltern, liebe Kinder,
am Sonntag, **7. Juli um 11 Uhr** findet in NR im Pfarrheim der nächste Kinderwortgottesdienst (KiGo) statt. Herzliche Einladung hierzu!

Im August sind Ferien und der KiGo fällt dann aus. Er findet nach den Ferien wieder statt am **Sonntag, 1. September** um 11 Uhr, ebenfalls im Pfarrheim NR.

Eine schöne, erholsame Sommerzeit wünscht euch für das KiGo-Team
Christine Thiel



Einschulungsgottesdienst

Liebe Eltern und liebe Kinder,
wir freuen uns sehr, Sie und euch alle zu unserem ökumenischen Einschulungsgottesdienst für die neuen Erstklässler einzuladen!

Der Gottesdienst findet am **27. August um 8 Uhr** in der katholischen Kirche St. Michael in Niederrodenbach statt.

Gemeinsam möchten wir diesen besonderen Tag feiern und die Kinder mit guten Wünschen und Gottes Segen in das neue Abenteuer Schule schicken.

Kommt alle vorbei, bringt gute Laune und eure Schultüten mit!

Wir freuen uns darauf, diesen besonderen Moment mit euch zu teilen und euch auf eurem neuen Weg zu begleiten.

Herzliche Grüße, für das Vorbereitungsteam
Anja Saling

Karl Knospe

Segenswunsch für die Schulzeit

Was in eine Schultüte hineingehört:
Liebe und Zeit – wenn ihr Fragen habt oder einfach mal motzen möchtet oder jemanden zum Zuhören braucht. Jemanden zum Trösten, aber auch zum Motivieren, wenn ihr mal keine rechte Lust habt. Hilfe beim Lesen, Rechnen und Schreiben, wenn es einmal schwierig wird. Der Vorsatz eurer Eltern, nicht zu schimpfen, wenn eure Noten oder Leistungen nicht so sind, wie sie es erhofft haben; weil sie immer wissen, ihr gebt euer Bestes. Und Gottes Segen!



Nachrichten aus dem Pfarrverbund Freigericht-Kinzigaue

Eine Einladung aus unserem neuen Pfarrverbund:



75. Weihetag der Mariengrotte Horbach

14. August 2024

18.30 Uhr Heilige Messe
an der Horbacher Grotte
mit Weihbischof
Prof. Dr. Karlheinz Diez

Im Anschluss an die Messe findet ein Umtrunk mit Imbiss statt.

Falls schlechtes Wetter ist, feiern wir die Messe in St. Michael, Horbach und der Umtrunk findet im Pfarrheim Horbach statt.

Für das Grotteteam und Kirchornteam St. Michael Horbach

Jutta Biba

Ökumenische Nachrichten



Ökumenisches Friedensgebet

Das Gebet um den Frieden kennt keine Sommerpause...

Herzliche Einladung zum gemeinsamen Friedensgebet am
Donnerstag, 11. Juli und am **Donnerstag, 8. August** jeweils
um 19 Uhr in der ev. Kirche.

Wir freuen uns auf alle Mitbetenden.

Für den Ökumenekreis

Irmgard Ost





60 Jahre Jubiläum Kita „Purzelbaum“

Am Freitag, 24. Mai wurde in der kath. Kita „Purzelbaum“ das 60jährige Jubiläum gefeiert.

Der Beginn dieses besonderen Anlasses war nachmittags ein sehr gut besuchter Kinder-Wortgottesdienst mit Pfarrer Heinrich und schon vielen geladenen Gästen in der schönen Kirche in Oberrodenbach.

Der Förderverein unserer Pfadfinder „Kaisergilde“ sorgte für das leibliche Wohl mit Getränken und leckeren Würstchen an der Kita.

Nach ein paar kurzen Reden und Gratulationen begann die Vorstellung des „Purzelbaum-Zirkus“. Die kleinen und großen Künstler liefen mit selbstbemalten T-Shirts mit Kindergartenlogo ein – herzlichen Dank für die Finanzierung durch den Elternbeirat. Bunte Clowns, wilde Tiere, Akrobaten und Jongleure, Tänzer, Trommler und Musiker boten – angekündigt durch viele Zirkusdirektoren - ein buntes Programm.

Anschließend wurden alle Kinder mit einem Eisgutschein vom Elternbeirat für den extra bestellten Eiswagen belohnt. Aber auch alle anderen großen und kleinen Gäste konnten sich dort ebenfalls erfrischen. Den Schluss rundete eine Jonglage-Show mit Feuerelementen durch Benjamin und Franz (Danke an die Rodenbacher Papieragentur) ab. Gemeinsam wurde eilig aufgeräumt, bevor der Regen einsetzte. Viele Hände, schnelles Ende – nochmals herzlichen Dank an alle!

Für alle war es ein gelungenes Fest mit vielen netten Gästen, bei trockenem Wetter und gemütlicher Atmosphäre in unserer Kita „Purzelbaum“

DANKE und schön war's,

Ihr „Purzelbaum-Team“



Sommerwünsche

Ich wünsche dir die Unverwüstlichkeit, Tatkraft
und Lebensfreude, die im Löwenzahn stecken.

Ich wünsche dir die tiefe Verwurzelung der Ringelblume.

Ich wünsche dir die Geselligkeit des Huflattichs,
der nie allein wächst.

Ich wünsche dir Lebensfreude und die Kraft der
Sonne, die das Johanniskraut in dir wecken kann.

Ich wünsche dir die Hartnäckigkeit der Brennnessel,
die als Unkraut gilt und sich schwer vertreiben lässt.

Ich wünsche dir Beruhigung und Entspannung,
die dir Melisse und Baldrian schenken.

Ich wünsche dir Wachstum, Gesundheit
und Freude an allem, was wächst und blüht.

Jutta Schnitzler-Förster

Redaktionsschluss für den September-Pfarrbrief ist der 23.8.2024

Katholische Kirchengemeinde St. Peter und Paul Rodenbach

In der Gartel 30, 63517 Rodenbach, Tel. 06184/50253

peter-und-paul-rodenbach@pfarrei.bistum-fulda.de

www.katholische-kirche-rodenbach.de



Pfarradministrator: Pfr. Christoph Rödiger
Pfarramt St. Peter u. Paul, Somborn - Tel. 06055 / 9312-0
Sprechzeiten nach Vereinbarung

Ständiger Diakon: Reiner Uftring, Tel. 0157/39618226
Sprechzeiten nach Vereinbarung

Pfarrsekretärin: Annette Engels, Tel. 50253

Bürozeiten: Montag, Mittwoch und Freitag 10 - 12 Uhr
Mittwoch 16 - 18 Uhr

Gemeindereferentin: Barbara Schneider, Tel. 06184-3443

Pastoralverbund Freigericht-Kinzigau
Dienstszitz: Wilhelmstr. 31, 63505 Langenselbold
Mail: Barbara.schneider@bistum-fulda.de
Sprechzeiten nach Vereinbarung

Kindertagesstätte

Purzelbaum:

Barbarossastr. 4, Oberrodenbach
Leiterin: Claudia Scharlau, Tel. 50712

Pfarrbücherei im Pfarrheim Niederrodenbach

Ausleihe jederzeit nach Terminabsprache mit Silvia Dersé (Tel. 52872)

Pfarrbriefredaktion: Iris Dersé, Annette Engels,
Antonia Kappe, Peter Sammet (Layout)
div. Autoren

Fotos:

Bankverbindung der kath. Kirchengemeinde St. Peter und Paul: IBAN: DE80 5066 3699 0103 0050 03 BIC: GENODEF1RDB